



Bürgermeister Wolfgang Erk (Fünfter von rechts) freut sich mit den Teilnehmern der Steuerungsgruppe, Stadtverordnetenvorsteher Heinz Schaus (Zweiter von rechts) und Kathrin Bremer (Vierte von rechts, TransFair) über die Vergabe der Urkunde. Foto: Buchmann

Bad Camberg ist Fairtrade-Stadt

Verleihung des Titels und der Urkunde im Rahmen des Kneipperlebnistages – Schönes Wetter bestellt

BAD CAMBERG (dag). Wie sagte doch Kurdirektor Bodo Schäfer mit einem Augenzwinkern bei der Begrüßung der Gäste des Kurkonzertes im Rahmen des Kneipp-Erlebnistages, er habe kürzlich Pfarrer Sebastian Kneipp getroffen, und ihn um schönes Wetter für die heutige Veranstaltung gebeten. Und der habe Wort gehalten, so Schäfer angesichts des herrlichen Sommerwetters im Bad Camberger Kurpark, bevor er zur Verleihung der Fairtrade-Urkunde durch die Organisation „TransFair“, überleitete.

Als Vertreterin des Vereins zur Förderung des Fairen Handels mit der Dritten Welt, überreichte Kathrin Bremer Titel und Urkunde an Stadtverordnetenvorsteher Heinz Schaus und Bürgermeister Wolfgang Erk. Ab sofort ist Bad Camberg eine von 162 Fairtrade-



Kunst in der Natur wird erlebbar im Kurpark. Foto: Buchmann

Städten in Deutschland. Als Fairtrade-Stadt verpflichtet sich Bad Camberg, den Handel mit fairen Produkten zu unterstützen. Dabei hatte die neu gegründete Steuerungsgruppe mit Vertretern aus Schulen, Vereinen, Privatpersonen und Kirchengemeinden mehrere Kriterien zu erarbeiten. Dazu zählte auch, dass mindestens vier Einzelhandelsgeschäfte und zwei gastronomische Betriebe Waren aus fairem Handel anbieten.

Außerdem spielt die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Miteinbeziehung von Schulen und Vereinen eine wesentliche Rolle. „Der faire Handel ist in Bad Camberg schon selbstverständlich“, sagte Bürgermeister Wolfgang Erk auch im Hinblick auf den schon lange bestehenden Verkauf von fairen Produkten durch die Kirchengemeinden. Entlang der Wasserspiele waren derweil schon zahlreiche Stände mit Topfkräuterpflanzen

und -sorten, Olivenbäumchen, handgemachten Pflanzenseifen, diversen Gewürzen, Tinkturen, Essenzen, Kräuterlikören, Weinen und Broten aufgebaut, um der Kneippschen Säule der Kräuter und Heilpflanzen Rechnung zu tragen. Zahlreiche Besucher nutzten das Angebot, sich über Kräuter auch im Kräutergarten bei einer Führung zu informieren. Mitmachangebote gab es für Groß und Klein von den städtischen Kitas Kinderrose, Rappelkiste und Spatzennest.

Das Median Therapiezentrum am Kurpark lud zu interaktiven Rundgängen und Schnupperanwendungen ein, während man davor Wassertreten oder das Boulespiel erlernen konnte. Besonders schön war die Bereicherung des Kneipp-Erlebnistages durch die Aktion „Kunst im Park“, bei der rund 20 Künstler ihre Werke unter freiem Himmel im Kurpark ausstellten.

Immer wieder gab es etwas Neues zu entdecken und die Gelegenheit mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.